

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat III, Schulverwaltungsamt

**Kinderakademie Heidelberg  
- Gründung einer öffentlichen Einrichtung**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Kulturausschuss	20.11.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Jugendgemeinderat	21.11.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Jugendhilfeausschuss	29.11.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	05.12.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	20.12.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Kulturausschuss, der Jugendgemeinderat, der Jugendhilfeausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

*„Der Gemeinderat stimmt der Gründung der Kinderakademie Heidelberg als öffentliche Einrichtung zu und beschließt die als Anlage 3 beigefügte „Satzung über die Benutzung der Kinderakademie Heidelberg“.*

<b>Anlagen zur Drucksache:</b>	
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>
A 1	Konzeption für die Kinderakademie
A 2	Graphische Übersicht zu den verschiedenen Partnern
A 3	Satzung über die Benutzung der Kinderakademie Heidelberg

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen <b>Begründung:</b> Derzeit besteht keine Förderung für hochbegabte Grundschul Kinder in Heidelberg. Diese Lücke soll die Kinderakademie schließen. <b>Ziel/e:</b>
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern <b>Begründung:</b> Mit der Kinderakademie verbessert sich das Bildungsangebot für Kinder im Grundschulbereich. <b>Ziel/e:</b>
QU 7	+	Partnerschaft mit der Universität ausbauen <b>Begründung:</b> Die wissenschaftliche Begleitung ist ein wichtiger Baustein des Projekts. Federführend auf Seiten der Universität ist Prof. Dr. Franz Resch vom „Zentrum für Psychosoziale Medizin“ des Universitäts-Klinikums. <b>Ziel/e:</b>
QU 1	-	Solide Haushaltswirtschaft <b>Begründung:</b> Die Kinderakademie Heidelberg ist mit Mehrausgaben verbunden, die dadurch gerechtfertigt sind, dass zusammen mit den Beiträgen der Partner ein Projekt realisiert wird, welches für die Stadt alleine nicht möglich wäre.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



## II. Begründung:

### 1. Ausgangssituation (Bedarf)

Eine umfassende Gestaltung der Bildungschancen von Kindern entsprechend ihren jeweiligen individuellen Begabungen beinhaltet neben der Förderung lernschwacher Schüler auch die Förderung der besonders Begabten. Mit Blick auf die bestehende Wissensgesellschaft gilt dies gerade für eine international geprägte Wissenschaftsstadt wie Heidelberg. Im Bereich der Hochbegabtenförderung ist nach Erkenntnissen der Experten ein früher Einstieg besonders wichtig.

Die Situation in Heidelberg wird diesem Anspruch bisher nicht gerecht, da es zwar im gymnasialen Bereich Angebote gibt, der Grundschulbereich jedoch ausgeklammert ist. Diese Lücke soll durch die Gründung der „Kinderakademie Heidelberg“ geschlossen werden.

### 2. Ziele und Inhalte der Kinderakademie Heidelberg

Die Kinderakademie soll im Bereich der Grundschulen ein außerunterrichtliches Zusatzangebot bringen (Nachmittagskurse, einmal pro Woche), welches den besonderen Fähigkeiten und dem Wissensdrang der Kinder gerecht wird. Gleichzeitig sollen die Kurse eine besondere Anstrengung und Herausforderung für die Kinder darstellen, die sie im normalen Schulalltag nicht erleben.

Die Erfahrungen in vergleichbaren Einrichtungen in Baden-Baden und Mannheim belegen, dass das häufig zu beobachtende unangepasste Verhalten hoch begabter Grundschul Kinder im Klassenverband durch die Hochbegabtenkurse ganz oder teilweise nachlässt. Als Ursache wird die regelmäßige, starke intellektuelle Beanspruchung in den Projekten der Kurse vermutet.

Neben der intellektuellen Förderung ist auch eine spezielle psychologische Betreuung vorgesehen. Zudem wird die Kinderakademie wissenschaftlich durch die Universität Heidelberg und die Pädagogische Hochschule Heidelberg begleitet.

Die Einzelheiten (insbesondere zum Auswahlverfahren, Lehrkräfte, Standorte, mögliche Kursangebote, etc.) sind der als Anlage 1 beigefügten Konzeption des Leiters des Staatlichen Schulamtes für den Stadtkreis Heidelberg zu entnehmen.

### **3. Kooperation mit Partnern**

Die Kinderakademie ist nur durch die enge Kooperation zwischen der Stadt und dem Staatlichen Schulamt (Land Baden-Württemberg), der Universität Heidelberg und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und aufgrund des großzügigen finanziellen Engagements des Lions Club Heidelberg gründerfähig. Dank der verschiedenen Beiträge der einzelnen Partner kann das Projekt realisiert werden. Die einzelnen Beiträge stellen sich im Überblick wie folgt dar (vgl. auch die als Anlage 2 beigefügte Graphik):

1. Stadt Heidelberg	Trägerschaft der Kinderakademie Bereitstellung der Räume Geschäftsführer (ab März 2008) Sekretariat der Geschäftsstelle
2. Land Baden-Württemberg	Lehrkräfte von staatlichen Schulen Geschäftsführer (bis März 2008) Beratung
3. Universität Heidelberg	Psychologische Fachkraft Wissenschaftliche Begleitung Beratung
4. Lions Club Heidelberg	Finanzierung der psychologischen Fachkraft Beratung
5. Pädagogische Hochschule	Wissenschaftliche Begleitung Beratung

### **4. Kosten und Finanzierung**

Aus der dargestellten Kooperation wird deutlich, dass sich die Finanzierung der Kinderakademie nicht aus einem Topf speist, sondern durch die gemeinsame Bereitstellung von Personal- und Sachleistungen der Partner und die Spende des Lions Club Heidelberg an die Universität zur Finanzierung der psychologischen Fachkraft gewährleistet wird. Die Kinderakademie kann daher nur von Dauer sein, wenn die Partner auch zukünftig ihre Beiträge leisten. Für die Zeit ab dem zweiten Schuljahr (November 2008) sollen daher längerfristige Verträge geschlossen werden.

Die Kosten stellen sich im Überblick wie folgt dar:

Laufende Kosten (jährlich)	Betrag (€)	Partner
Kursleiter (Lehrer)	45.000	Land Baden-Württemberg
Kursleiter (sonstige)	30.000	Sponsoren
Psychologe	25.000	Lions Club
Geschäftsführung	10.000	Stadt Heidelberg
Bereitstellung Räume	3.500	Stadt Heidelberg
Verwaltungskraft	2.000	Stadt Heidelberg
Verwaltungskosten	1.200	Stadt Heidelberg
Einmalige Kosten		
Bibliothek	5.000	Sponsor
Software	5.000	Sponsor

Die Kosten für die Kursleiter steigen mit der Anzahl der Kurse Jahr für Jahr an. Die hier angegebene Höhe der Kosten gilt für den Endausbau.

## 5. Organisation

Um eine möglichst einfache Organisationsform zu haben, wurde die sog. „öffentliche Einrichtung“ nach § 10 Absatz 2 GemO in der Trägerschaft der Stadt Heidelberg gewählt. Diese stellt keine neue Rechtspersönlichkeit dar, sondern ist Teil der Stadtverwaltung (vergleichbar mit der Musik- und Singschule). Die Gründung kann mit dem Erlass der als Anlage 3 beigefügten Satzung erfolgen. Inhaltlich wird damit die oben dargestellte Konzeption umgesetzt, wobei darauf geachtet wurde, dass möglichst viel Flexibilität besteht, da gerade in der Anfangszeit viele Erfahrungen erst gemacht werden müssen.

Hauptbeitrag der Stadt ist neben der Trägerschaft und der Finanzierung des Geschäftsführers die Bereitstellung von Räumen in der Wilckensschule. Hier können in den freigewordenen Räumen die Kurse stattfinden. Dies trägt zur Profilbildung der Grundschule bei.

Nach Absprache mit dem Land Baden-Württemberg kann die Geschäftsstelle der Kinderakademie in den Räumen des Staatlichen Schulamtes Heidelberg (Friedrich-Ebert-Platz 3) eingerichtet werden. Die Eingliederung der Kinderakademie in die Stadtverwaltung erfolgt über das Schulverwaltungsamt, da mit diesem gemeinsame Räumlichkeiten bestehen. Die Geschäftsstelle besteht aus dem Geschäftsführer und einer Verwaltungsangestellten (Teilzeit). Das Land stellt auf seine Kosten den Einsatz des Geschäftsführers bis März 2008 zur Verfügung. Danach soll er im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit direkt von der Stadt beschäftigt werden. Die Stadt finanziert daneben die notwendige Erhöhung der Arbeitszeit einer vorhandenen Verwaltungsangestellten um 2 Stunden und die anfallenden Verwaltungskosten.

Die Geschäftsführung wird Herrn Schulamtsdirektor Detlef Böhme, Staatliches Schulamt Heidelberg, übertragen. Die Kinderakademie Heidelberg beruht maßgeblich auf seinen Überlegungen. Er war im Kultusministerium und im Oberschulamt viele Jahre für dieses Gebiet zuständig und besitzt darüber hinaus Erfahrungen aus den Planungen und Einrichtungen der Kinderakademien in Baden-Baden und Mannheim.

## **6. Ausblick (größere Sponsoren und Gründung einer Stiftung)**

Vertreter des Lions Clubs Heidelberg gehen davon aus, dass für die Kinderakademie Heidelberg zukünftig renommierte Großspender gewonnen werden können. Dies würde neue Möglichkeiten für das Unterrichtsmaterial (Aufbau einer Bibliothek, PC, Software, etc.) und für die Bezahlung von Lehrkräften eröffnen. Die entsprechenden Gespräche sind zum heutigen Zeitpunkt aber noch nicht abgeschlossen.

Falls es tatsächlich zu solchen größeren Spenden kommen würde, kann es vorteilhaft sein, dass die Kinderakademie in eine Stiftung umgewandelt wird. In diesem Fall würden auch die in der Konzeption vorgesehenen Organe (Fachbeirat und Kuratorium) förmlich eingerichtet werden.

## **7. Vorbereitung des ersten Kursjahres**

Momentan werden die Tests im Rahmen des ersten Auswahlverfahrens vorbereitet. Dabei wurden insgesamt 82 Kinder gemeldet, die getestet werden müssen und 24 Kinder, von denen bereits ein Test vorliegt. Die Tests werden Anfang 2008 abgeschlossen sein, sodass mit den ersten Kursen im Februar 2008 begonnen werden kann. Nach der bestehenden Planung sind 10 Kurse vorgesehen. In den anschließenden Schuljahren soll dieses Angebot auf bis zu 25 Kursen ausgebaut werden.

gez.

Dr. Joachim Gerner